

## ***Platycleis albopunctata albopunctata*, Westliche Beissschrecke**

**Rote Liste**      NT (potenziell gefährdet)

**Verbreitung in Graubünden:** Nord- und Mittelbünden, im Landwasser- und Hinterrheintal nur sehr lokal bzw. fehlend. Von der Ebene bis auf 1000 m.ü.M., stellenweise sogar bis auf über 2000 m.ü.M.  
Wird im Engadin und auf der Alpensüdseite durch die ökologisch sehr ähnliche, aber häufigere Graue Beissschrecke (*P. a. grisea*) ersetzt.

**Lebensraum:** Trockenwarme, sonnige und strukturreiche Wiesen und Weiden, meist an steilen Hängen.

**Phänologie und Entwicklungsbiologie:** 1 Generation/Jahr

**Erwachsene:** Mitte Juni bis Anfang Oktober, am häufigsten im August.

**Ei:** Eiablage ab Anfang Juli, in den Boden, in Moospolster, in die Streuschicht oder in trockene Pflanzenstängel. Das Ei überwintert einmal.

**Larve:** Schlüpfen im Frühling und sind im Sommer erwachsen.

**Massnahmen:** Ist auch als Erwachsene auf Bereiche mit dichter, langgrasiger Vegetation angewiesen, um Räubern entgehen zu können.

- An sonnigen Steilhängen bei der Mahd mindestens 20% Altgrasstreifen stehen lassen; diese erst ab Anfang September mähen, ein Teil an jährlich wechselnden über Winter stehen lassen.



*Foto: Willy Schmid*